

Zu Gast am 38. Deutschen Genealogentag

Autor(en): **Lindau, Johann Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
= Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): - **(1987)**

Heft 29: **[Deutsche Ausgabe]**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1041569>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herisau ab	7.36	Basel ab	17.54
St. Gallen ab	7.41	Zürich an	18.57
Gossau ab	7.49	Winterthur an	19.29
Wil ab	8.05	Wil an	19.49
Winterthur ab	8.25	Gossau an	20.04
Zürich ab	8.57	St. Gallen an	20.13
Basel an	10.00	Herisau an	20.17



T r a k t a n d e n der Hauptversammlung

- 1) Protokoll der 13. Hauptversammlung vom 19. April 1986 in Beromünster
- 2) Wahl von zwei Stimmenzählern
- 3) Jahresberichte:
 - a) des Präsidenten
 - b) der Redaktionskommission
 - c) des Bibliothekars
 - d) des Verwalters der Schriftenverkaufsstelle
 - e) der Leiterin der Zentralstelle für genealogische Auskünfte
- 4) Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 1986 und des Voranschlages 1987 sowie die Verlesung des Revisionsberichtes
- 5) Festsetzung des Jahresbeitrages 1988
- 6) Déchargeerteilung an den Zentralvorstand
- 7) Beschlussfassung über allfällige Anträge
- 8) Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens 16. April 1987 im Besitz des Präsidenten sein.

* * * * *

Zu Gast am 38. Deutschen Genealogentag

Vom 19. bis 22. September 1986 durfte ich als offizieller Vertreter unserer Gesellschaft, eingeladen von der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV), wofür deren Vorsitzendem Dr. Jörg Füchtner bestens gedankt sei, an deren 38. Deutschen Genealogentag in Soest in Westfalen teilnehmen, zu welchem über 200 Genealogen aus der Bundesrepublik, der DDR, aus Oesterreich, Belgien und den Niederlanden erschienen waren.

Die Tagung begann, nach einem Empfang für die Delegierten der Mitgliedsvereine durch den Bürgermeister, im Rathaus mit einem Sondertreffen der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte. Dr. Ludwig Becker berichtete dort über die Arbeit der Zentralstelle (umfangreiche Korrespondenz, Archivarbeit, Kartei mit über 300000 Karten, Finanzschwierigkeiten der Stiftung), Dr. Friederichs über deren Publikationen (Genealogisches Jahrbuch, Genealogische Informationen, Ortssippenbücher) und Dr. H. Nessler über den Ahnenlistenumlauf (auch in Leipzig gebe es jetzt einen solchen). Nach dem Abendessen führte der Stadtarchivar Dr. Gerhard Köhn die Anwesenden in einem anderthalbstündigen Lichtbildervortrag auf einen "historischen Streifzug durch Soest".

Am Samstag, den 20. September, zeigte man uns zunächst unter hervorragend kundiger Führung die Sehenswürdigkeiten der Stadt (St. Patrokli, St. Petri, Nikolaikapelle, St. Maria zur Wiese, St. Maria zur Höhe). Am darauffolgenden Sondertreffen der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher erfuhr man manch Interessantes über Erfahrungen mit Salt Lake City, über die erstaunlich reichen Bestände des Archivs in Breslau und über das Hugenottenarchiv in Den Haag. Nach dem Mittagessen im Gasthaus zum "Wilden Mann" begann die dreistündige Mitgliederversammlung der DAGV im Rathaus. Neben den Berichten über EDV, Statutenänderungen und Wahlen gaben viel zu reden Bibliographie, Anträge auf Zuschüsse an Publikationen verschiedener Mitgliedsvereine und die Frage eines "Ausweises" für Berufsgenealogen (wie weit sind diese seriös?). Es folgte am späten Nachmittag das Sondertreffen der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung, das einen lehrreichen Einblick in die Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Forschung in der DDR gewährte. Den Tag beschlossen nach dem Abendessen zwei bemerkenswerte Vorträge: Frau Dr. Gabriele Isenberg aus Münster sprach über "Krankheit und Tod im Mittelalter" (auf Grund archäologischer Befunde) und Herr Hans-Jürgen Warnecke aus Steinfurt über "Die Familie von Plettenberg auf Haus Nehlen bei Soest".

Der Sonntagmorgen war der öffentlichen Festversammlung im Wilhelm-Morgner-Haus gewidmet. Auch diese war durch zwei hervorragende Vorträge ausgezeichnet: PD Dr. Gerd Althoff aus Giessen sprach über "Genealogie und genealogische Fiktion beim mittelalterlichen Adel" (am Beispiel der Stauer, der Habsburger u.a.) und Dr. Alfred Bruns aus Münster über "Kaspar von Fürstenberg (1545-1618), einen westfälischen Adligen im Zeitalter der Gegenreformation". Nach dem gemeinsamen Mittagessen konnte man an einer (offenbar recht anstrengenden) Fahrt zum Freilichtmuseum technischer Kulturdenkmale in Hagen teilnehmen. Am abendlichen Sondertreffen des "Herold" (Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften, Berlin) berichtete Dr. Müller von der "Entwicklung des kommunalen Wappenwesens in Westfalen" (Kreuz, Adler, Stadtbild, Schlüssel auf alten Siegeln, an Türmen und Grenzsteinen usf.). Horst Herrndorff aus Hamburg klagte über "Trends und Tricks" der an Zahl stets zunehmenden Wappenhandelsfirmen (Pro Heraldica, Deutsche Wappenakademie u.a.m.).

Die Tagung schloss am Montag mit zwei möglichen Exkursionen. Während die Lippische Exkursion nach Blomberg, nach Schloss Brake und zu den Externsteinen am Teutoburger Wald nach Nordosten führte, ging es auf der kurkölnischen Exkursion bei schönstem Wetter nach Süden ins Sauerland: Wir besuchten die Hl. Kreuz-Kapelle auf dem Schultenhof zu Drüggelte, einen Rundbau aus dem 13. Jahrhundert, südlich der Möhnetalsperre in Arnsberg die Klosterkirche Wedinghausen mit den Grabmälern Kaspars (+ 1618) und Friedrichs von Fürstenberg (+ 1646) und, nach dem Mittagessen über dem Sorpensee, die mächtige kurkölnische Burg Schnellenberg bei Attendorn, die Kaspar von Fürstenberg 1594 erworben hatte und darauf in der heutigen Oberburg neu errichtet hat. (Die Sondersitzung zum Thema EDV konnte ich nicht auch noch besuchen).

Die an Darbietungen reiche Tagung gab mir die Gelegenheit, Einblick in die vielfältige Tätigkeit der deutschen genealogischen Verbände zu gewinnen und ins Gespräch mit verschiedenen Genealogen aus Bremen, Ludwigshafen, Leverkusen, Arnhem, Dessau und Antwerpen zu kommen.

Mit Herrn Jacobs, dem Vertreter der "Vlaamse Vereniging voor Familiekunde" (V.V.F.) aus Antwerpen, hat sich inzwischen ein nützlicher Tauschverkehr angebahnt, über den noch kurz berichtet sei. Die Flamen haben von uns die letzten drei Jahrbücher erhalten und uns dagegen die Jahrgänge 1985 und 1986 ihrer Zeitschrift "Vlaamse Stam" geschickt. Diese Zeitschrift (1985 mit 576 und 1986 mit 554 Seiten!) erscheint zehnmal jährlich, wird jährlich durch ein umfassendes Register erschlossen (1985 56 Seiten!) und publiziert vor allem Familiengeschichten, Stamm- und Ahnenlisten und genealogisch nützliche Quellen (Volkszählungen, Bruderschaftslisten, Lehen- und Stipendienregister u.a.m.), ferner Artikel über Fragen der Methodik, der Heraldik und der Namenskunde. Jedes Heft enthält zudem eine Beilage "Onder ons" (1985 insgesamt 208 S. und 1986 200 Seiten), in welcher über die "Aktivitäten" ihrer insgesamt 20 Sektionen (in Antwerpen, Brügge, Brüssel, Gent, Kortrijk, Löwen, Mechelen, Ostende usf.) und die Neuerwerbungen ihrer Bibliothek (Handbücher, Inventare, Bibliographien, Quellenpublikationen, Sammelwerke, Geschichtswerke, Biographien und Genealogien) orientiert wird. Besonders nützlich und aufschlussreich ist darin die "Zeitschriftenübersicht", die sehr eingehend über der Inhalt der Periodika in Belgien und den Niederlanden, in Deutschland, Frankreich und Oesterreich, in England, den USA, Australien und Südafrika und zahlreicher Familienzeitschriften informiert.

Daraus seien zum Schluss einige den Schweizer Genealogen interessierende Werke und Aufsätze genannt:

F. Wollmershauser: Das Kommunikantenverzeichnis der deutsch-reformierten Gemeinde Markkirch 1687-1694, D-7261 Ostelsheim 1981 (betr. u.a. Schweizer Auswanderer)

Hanns Jäger-Sunstenau: General-Index zu den Siebmacherschen Wappenbüchern 1605-1967 (mit über 130000 Wappen), Akademische Druck- und Verlagsanstalt, Graz 1984

P. und H. Sanders: Het Zwitser's geslacht Zander - Sander te Delft (Stammvater ist der 1755 aus Zürich eingewanderte Ulrich Zander), P. Sanders, Kornoeljestraat 150, NL-2564 LV 's-Gravenhage 1984

Saarländische Familienkunde, Bd.5, Hefte 69 und 70: Auswanderer aus dem Kanton Bern nach Südwestdeutschland und Elsass-Lothringen

Heft 75: Hirsch - Binggeli - Kübli, Beiträge zur Einwanderung von Schweizer Familien. Pfälzisch-Rheinische Familienkunde, Bd. 10, Heft 12:

A.H. Kuby: Schweizer im reformierten Kirchenbuch Wegelnburg.

Hessische Familienkunde, Bd. 17, Heft 7 (1985): Schweizer in Südhessen (mit ausführlicher Einwandererliste)

Südwestdeutsche Blätter für Familien- und Wappenkunde, Bd. 18, Heft 4: H.P. Treiber: Nochmals Schweizer Ahnen des Heidelberger Schiffergeschlechts Koehler

A.H. Kuby: Berner Auswanderer in Württemberg und im heutigen Baden

K. Hess: Schweizer in Döffigen (Kr. Böblingen)

Mitteilungen zur Wanderungsgeschichte der Pfälzer 3/1984: B. Gölzer: Schweizer Durchwanderer sowie Pfälzer in Mülhausen (Oberelsass).

Johann Karl Lindau, Basel

 D e r K a s s i e r b e r i c h t e t 

Aus grösseren und kleineren Einzelbeträgen setzen sich die Fr. 779.- zusammen, welche auf das Konto: F r e i w i l l i g e S p e n d e n im Verlaufe des Jahres 1986 verbucht werden konnten. Im Namen des Zentralvorstandes sei allen edlen Spendern und Gönnern ein herzliches "Dankeschön" übermittelt. Ihre wohlwollende Gesinnung bestärkt die oftmals über das Mass beanspruchten Vorstandsmitglieder, ihre teilweise seit vielen Jahren ausgeübte ehrenamtliche Tätigkeit zugunsten unserer Gesellschaft weiter zu führen.

J a h r e s b e i t r a g 1 9 8 7

Gemäss der Hauptversammlung vom 19. April 1986 in Beromünster wurde einer bescheidenen Beitragserhöhung zugestimmt. Ab 1987 beträgt der

B e i t r a g F r. 3 5 . -

Dieser Beschluss wurde Ihnen mit unseren Mitteilungen Nr. 27 vom Juni 1986 auf Seite 5 mitgeteilt, was von einem Teil unserer Mitglieder übersehen wurde, welche in verdankenswerter Weise den diesjährigen Beitrag schon im voraus bezahlt haben. Wir bitten deshalb freundlich um die Nachzahlung der restlichen Fr. 5.-.